

# AUSZEICHNUNG FÜR EINE TOP-QUALITÄT

## Fremdevaluation

Die Max-Planck-Realschule Bretten wurde durch das Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) Stuttgart evaluiert. Überprüft wurde die Qualität der gesamten schulischen Arbeit. Grundlage hierfür sind: Unterrichtsbesuche, Schulhausinspektion, Interviews mit Schülern, Eltern und Lehrkräften sowie mit der Schulleitung, Onlinebefragungen, Bewertung des Schulprogramms, des Schulportfolios und der konkreten Umsetzung des Leitbildes im schulischen Alltag.

Die MPR Bretten hat bei dieser Überprüfung sehr erfolgreich abgeschlossen: Der vom Landesinstitut (LS) vorgegebene Erwartungshorizont an die Schule ist als Qualitätsstandard auf der „Zielstufe“ beschrieben. Von den insgesamt 22 überprüften Merkmalen verschiedener Qualitätsbereiche wurde 7-mal diese „Zielstufe“ erreicht, 14-mal wurde sogar die beste Beurteilung in Form einer „Exzellenzstufe“ vergeben mit der Begründung: „Die MPR Bretten fällt deutlich positiv aus dem Rahmen – die MPR ist eine sehr, sehr gute und außergewöhnliche Schule.“ (Teamleiter LS)

Mit diesem hervorragenden Ergebnis nimmt die Max-Planck-Realschule einen Spitzenplatz in Baden-Württemberg ein. Diese exzellente Bewertung ist das Ergebnis der vorzüglichen Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten: Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schulleitung sowie der Unterstützung durch den Schulträger. Allen sei herzlich gedankt, die zu diesem herausragenden Ergebnis beigetragen haben.

FOLGENDE 14 MERKMALE DER ÜBERPRÜFTEN QUALITÄTSBEREICHE WURDEN MIT EINER EXZELLENZSTUFE AUSGEZEICHNET:

### Unterricht:

Methodenkompetenz und Medienkompetenz.  
Lernförderliches Unterrichtsklima.

### Professionalität der Lehrkräfte:

Kollegiale Zusammenarbeit.

### Schulführung/ Schulmanagement:

Entwicklung von Unterricht und Schule.  
Umgang mit Konflikten und Problemen.  
Personalentwicklung.  
Arbeitsabläufe und Prozesssteuerung.  
Einsatz von Ressourcen.

### Schul- und Klassenklima:

Schule als Gemeinschaft.

### Q-Steuerung und Q-Entwicklung:

Pädagogische Ziele der Schule.  
Steuerung der schulischen Q-Entwicklung.  
Umgang mit Ergebnissen.  
Praxis der Selbstevaluation.  
Praxis des Individualfeedbacks.

M. Knecht, A. Knapp

„Kooperation ist ein übergeordnetes Arbeitsprinzip an der MPR.“

„Augenfällig ist das hohe Engagement der Lehrkräfte für die Entwicklungsprojekte der Schule.“

„Die Leitlinien dienen zur Orientierung der pädagogischen Arbeit.“

„Leistungen werden gewürdigt, individuelle Interessen im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt.“

„Die Gestaltung der innerschulischen Arbeitsabläufe werden als transparent und zielorientiert erlebt.“

„Es herrscht eine hohe Arbeitszufriedenheit an der Schule.“

„Regeln werden konsequent beachtet.“

**„Diese Schule ist so exzellent, weil seit vielen Jahren an diesem Schulentwicklungsprozess konsequent, kompetent und zielführend gearbeitet wurde.“**

„Klares Bekenntnis zu Leistung und Verantwortung.“

„Die Schüler nutzen die gegebenen Spielräume eigenständig und selbstverantwortlich.“

„Eltern loben neben dem sozialen und personalen Aspekt die klare Kommunikation der Leistungsansprüche.“

„Im Leitbild der Schule verankerte Visionen werden gelebt und systematisch verfolgt.“

„Lehrer/innen fühlen sich in hohem Maße für die Arbeit an ihrer Schule verantwortlich.“

„Die Schüler erleben die MPR als angstfreien Ort und loben den allgemein freundlichen sowie klaren Umgangston.“

„Schüler lassen Routinen in der Anwendung von Methoden und bei der Nutzung von Medien erkennen.“

„Die Gestaltung des Schullebens als bewusst gelebtes Miteinander ist allen ein besonderes Anliegen.“

„Strukturen zur Entwicklung von Unterricht und Schule sind verlässlich installiert, werden gemeinsam getragen und im Dialog reflektiert.“

„Konflikte werden nachhaltig gelöst. Die praktizierten Regelungen zeigen positive Auswirkungen auf den Umgang aller am Schulleben Beteiligten.“